

Tipps & Tools für Trainer und Coaches

Zukunftsplanung auf den Punkt gebracht



Montagsmorgen! Für viele ist er ein Schreckgespenst, weil die Arbeit keine Freude macht. Ein einfaches Modell hilft, die eigenen Visionen umzusetzen.

Viele Menschen hegen Berufswünsche, die ihrer Ansicht nach unkonventionell und somit unrealistisch sind. Die Beeinflussung durch Gesellschaft, Eltern, Freunde etc. ist gross. Doch sind es eben genau diese «unrealistischen Träume», die den Grundstein zu einer fundierten Berufsfindung legen.

Angepasste Betroffene

Die ersten drei Stufen nach dem Modell von R. Dilts auf dem Weg zur eigenen Vision sind meist einfach: Viele wissen, wo sie eingebettet sind, wie sie sich verhalten und welche Fähigkeiten, sprich Grund- und Weiterbildungen, sie mitbringen. Die Antworten auf die Fragen zum Umfeld, zum Verhalten und den Fähigkeiten helfen aber oft nicht weiter. In diesen drei Stufen sind die Betroffenen oft «angepasst», weil sie an ihr aktuelles

Tätigkeitsfeld denken: Ich bin kaufmännische Angestellte, also sind das auch meine Fähigkeiten. Interessanter wird es bei den drei weiteren Ebenen.

Welche Glaubenssätze hindern mich?

Was beeinträchtigt mich am Weiterkommen? Hat mir mein Vater immer einge-redet, dass ich nie zu etwas kommen werde und dafür mein Bruder umso erfolgreicher sei? Will ich ihm deshalb beweisen, dass ich fähig bin, eine Unternehmung zu leiten, obwohl ich viel lieber einfach nur verkaufen würde?

Mit was identifiziere ich mich?

Lasse ich mich auf die von der Gesellschaft und Arbeitgebern geforderten Arbeitsstunden und Überstunden ein, obwohl ich genau weiss, dass ich ein

Bewegungsmensch bin und am Abend lieber joggen gehen will? Stemple ich meine Visionen als unrealistisch ab, weil mich meine Glaubenssätze und meine Identifikation mit der Gesellschaft dazu verleiten, sie als unrealistisch zu sehen?

Mit den Fragen nach den Glaubens-sätzen und der Identität gehen Sie den Weg zu Ihrem wirklichen Potenzial, zu dem, was Ihnen wichtig ist. Halten Sie Ihre wichtigsten Aussagen anhand des Modells von Dilts beispielsweise in einer Mindmap fest. Oft lässt dann in dem Prozess die Fragestellung «Was mache ich, wenn ich genügend Geld habe und mir um Geld keine Gedanken machen muss» den Vorhang fallen. Die wahren Visionen, Träume, Interessen und somit das volle Potenzial kommen zum Vorschein und helfen, weitere Handlungsschritte umzusetzen.

Denise Hirter-Spiri

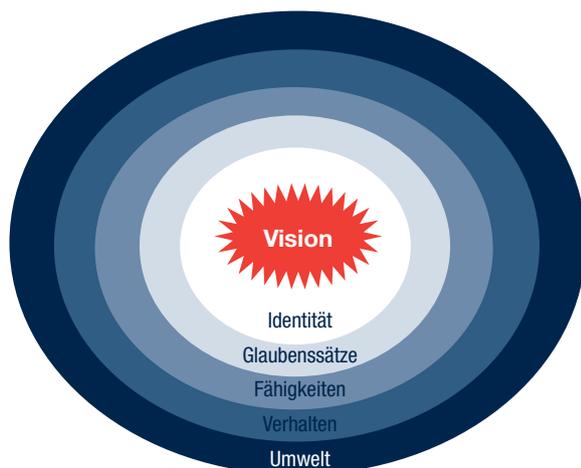


begleitet mit ihrer Firma Inspirierend GmbH (www.inspirierend.ch) seit Jahren Interessierte auf ihrem Weg zu stimmigen Tätig-

keiten. Sie unterrichtet bei der Lernwerkstatt Olten in den Lehrgängen SVEB-Zertifikat und Ausbilder/-in mit eidg. Fachausweis.

lernwerkstatt

Tel. +41 62 291 10 10
www.lernwerkstatt.ch



Mit dem Modell von R. Dilts die eigene Vision umsetzen.